

Newsletter V, Juli 2014

Referat für Mission, Ökumene und Kirchlicher Entwicklungsdienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Liebe Schwestern und Brüder, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, ein neuer Newsletter aus dem Referat weltweite Kirche, Mission, Ökumene und Entwicklung liegt vor Ihnen. Wir freuen uns, Sie über viele Entwicklungen und Begegnungen informieren zu dürfen. Gleichzeitig möchte ich mich ganz herzlich für Ihre zahlreichen Rückmeldungen und für die konstruktive Kritik bedanken. Das hilft uns, besser zu werden. Wir haben uns aber auch über viel Lob gefreut, das ermutigt uns zusätzlich. Herzliche Grüße für einen schönen und hoffentlich auch entspannten Sommer
Klaus Rieth

Nach vier Jahren Dienst beim DIMOE verabschiedet sich Erzpriester Alexander Wassin von der orthodoxen Kirche in Weißrussland in einem Gottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum Reutlingen-Hohebuch. Interessierte und Freunde sind herzlich eingeladen: 18. Juli, 17.30 Uhr.

Eingeführt als neue geschäftsführende Pfarrerin beim DIMOE wird Heike Bosien am 12. September in Stuttgart im Hospitalhof.

Die württembergische Pfarrerin Dr. Christine Keim arbeitet seit 1. Juli für das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes DNK-LWB und die VELKD in Hannover. Sie ist dort für die Internationalen Beziehungen und die Studienarbeit zuständig.

Die langjährige Ökumenereferentin der badischen Nachbarkirche, Kirchenrätin Susanne Labsch, hat sich Anfang Juli von ihrem Amt verabschiedet und übernimmt die Aufgabe einer Gemeindepfarrerin in Karlsruhe.

In Anlehnung an die Kontinentalversammlungen von Asien, Afrika und Lateinamerika gibt es seit kurzem auch eine Kontinentalversammlung Europa der Basler Mission. Sie tagte Ende Mai in Basel zum zweiten Mal. Thema waren die Partnerschaftsbeziehungen.

Seit Mai gibt es in Stuttgart ein Eine-Welt-Haus in dem Gebäude des Instituts für Auslandsbeziehungen am Charlottenplatz. Dort sind Räume zur Begegnung vorhanden, zum Willkommen für Migranten, für entwicklungspolitische Filme und für Beratung. Untergebracht ist dort auch die bundesweite Organisation „Engagement Global“. Bald soll dort auch ein neuer „Eine Welt Laden“ eröffnet werden.

Der orthodoxe Patriarch Bartholomäus I. von Konstantinopel kam Anfang Mai auf seiner Deutschlandreise auch nach Stuttgart und hielt auf Einladung der Landesregierung einen Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit und Schutz der Umwelt. Zahlreiche Vertreter der Landeskirche mit Landesbischof July begrüßten den Patriarchen, der eine lange und gute Beziehung zur Landeskirche hat.

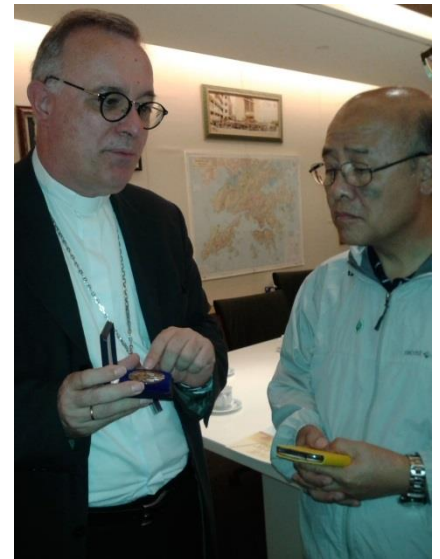
Am 30. Juli kommt der Metropolit und Erzbischof der orthodoxen Partnerdiözese, seine Eminenz Andrei aus dem rumänischen Cluj mit einer Delegation nach Stuttgart, um gemeinsam mit Interessierten aus der Landeskirche das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft Cluj-Württemberg zu feiern. Im Stuttgart Hospitalhof findet dazu ein Arbeitstag mit Vorträgen und Informationen statt, zu dem eine breite Öffentlichkeit eingeladen ist.

Die Vorbereitungen zum 200-jährigen Jubiläum der Basler Mission im Jahr 2015 nehmen Gestalt an. So wird es von Ende April bis Ende Juni 2015 im Diakonie Klinikum in Stuttgart eine große Ausstellung über die Basler Mission geben. Vom 7. bis 14. Juni 2015 wird in Basel zusammen mit zahlreichen Kirchen, die aus der Arbeit der Basler Mission hervorgegangen sind, das Jubiläum gefeiert.



Auf seiner Ratstagung im indonesischen Medan/Sumatra Anfang Juni wurde die neue Aktion des Lutherischen Weltbundes LWB „Fasten für das Klima“ offiziell eröffnet. Landesbischof July neben der Vizepräsidentin von Lateinamerika Gloria Rojas Vargas aus Chile.

Landesbischof July überreicht die bronzene Brenzmedaille an Wong Fook Yee von der Tsung Tsin Mission in Hongkong. Diese Mission ist eine langjährige Partnerin des LWB und entstand aus der Basler Mission, die nächstes Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiert.



Landesbischof July zwischen dem namibischen Bischof Zephania Kameeta und der kanadischen Bischöfin Susan Johnson auf der Ratstagung des LWB in Medan.

Jeden Montag feiern die beiden evangelischen Kirchen von Korea PROK und PCK einen Gottesdienst, in dem um die Einheit des Landes gebetet wird. Bei der Ratstagung der ems (Evangelische Mission in Solidarität) Ende Juni in Seoul nahm der gesamte Rat an diesem Montagsgebet teil.





Vertreterinnen aus osteuropäischen Ländern und der Ukraine nahmen an einem Treffen im Oberkirchenrat teil, in dem es um die aktuelle Situation von Frauen ging, die zum Teil als Zwangsprostituierte arbeiten müssen, die nach Deutschland verschleppt werden oder die illegal zur Arbeit im Westen gezwungen werden. Die Aktion OPEN koordiniert die Hilfe für diese Frauen hier im Südwesten. Die Genderbeauftragte der Landeskirche, Ursula Kress, hatte zu dem Treffen eingeladen.

Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July überreicht Pfarrer Samuel Fonki aus Kamerun einen Bildband von Stuttgart. Samuel Fonki hatte mit einer Delegation die Landeskirche besucht und somit die langjährige Partnerschaft zur Landeskirche erneuert.



Aus dem Dienst für Mission und Ökumene und dem Fachbereich Kirchlicher Entwicklungsdienst

Umzug von DiMOE, ZEB und STUBE in den neuen Hospitalhof

Nach zwei Jahren im Interimsquartier in der Jägerstraße, in der Nähe des Stuttgarter Hauptbahnhofs, ist der Neubau des Hospitalhofs fertig gestellt und der Rückumzug vollzogen. Das Stuttgarter DiMOE-Büro, ZEB und STUBE haben ihre Büros im Hospitalhof. Da das Interimsquartier in unmittelbarer Nähe der Baustelle für Stuttgart 21 lag, war die Lärmbelastung in den Büros insbesondere im Sommer bei offenen Fenstern sehr hoch.

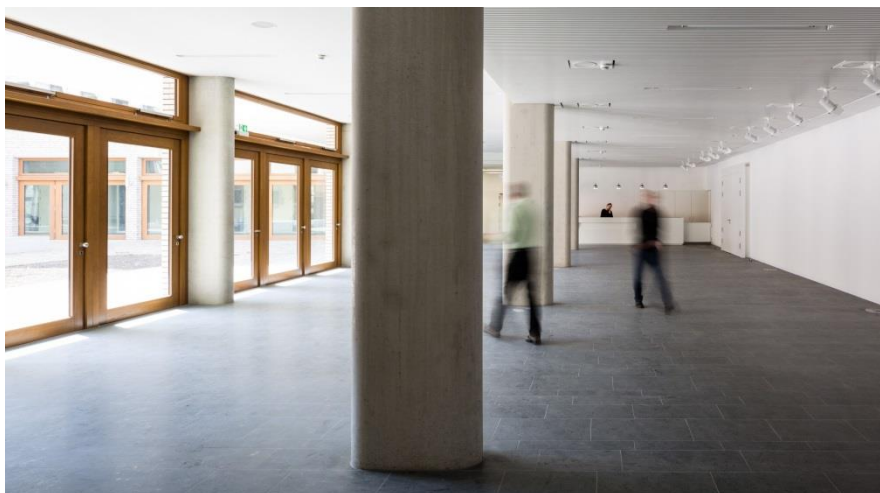
Damit man einen ersten Eindruck vom neuen Hospitalhof bekommen kann, an dieser Stelle einige Bilder:



Detail Treppenhaus



Außenansicht



Foyer



großer Saal

Die Adresse des Hospitalhofs:
Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart

Die postalische Anschrift:
Postfach 101352
70012 Stuttgart

Die Telefonnummer:
0711-229363-x (die bisherige Durchwahl bleibt erhalten).

Jahresbericht 2013 von DiMOE

Den Jahresbericht für das Jahr 2013 des DiMOE ist als pdf-Datei zu öffnen oder unter folgendem Link lesen:

http://www.dimoe.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_dimoe/Bilder_AKO/Dokumente/Jahresbericht_2013.pdf

Neue ökumenische Mitarbeiterin Frau Marcia Palma

Pfarrerin Marcia Palma aus Chile von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Chile (IELCH, Iglesia Evangélica Lutherana Chile) soll, sobald die aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Angelegenheiten geklärt sind, das Team der ökumenischen Mitarbeitenden beim DiMOE wieder ergänzen. Sie wird sich im nächsten Newsletter vorstellen.

10. - 14. Mai 2014 Messe „Fair Handeln“ und „Welt:Marktplatz“

DIMOE und ZEB haben sich zum 2. Mal an der Messe Fair Handeln im Rahmen des „Welt:Marktplatz“ beteiligt. Die Messe Fair Handeln findet im Rahmen der Stuttgarter Frühjahrmessen statt, die dieses Jahr von 85.000 Interessierten besucht wurden.

Die kirchlichen Missions- und Hilfswerke sowie die entwicklungspolitischen Organisationen haben sich in den Welt:Marktplatz eingebracht und diesen wesentlich mitgestaltet. Das Ziel ist eine „Lernlandschaft“, in der sich die Besucher/innen zu aktuellen Fragen der Ökumene und Eine Weltarbeit sowie den Themen des Konziliaren Prozesses informieren können.

Am Stand von DIMOE/ZEB wurde der von Brot für die Welt entwickelte „Ökologische Fußabdruck“ ausgestellt, mit dem in spielerischer Weise der eigene Konsum und Lebensstil hinterfragt wird.

Brot für die Welt thematisierte den Fairen Handel am Beispiel der Produktion von Blumen. Mit dem Difäm präsentierten DIMOE/ZEB die Bildungs- und Sammelaktion „Handy: Segen oder Fluch“.

EMS und Herrnhuter Brüdergemeine stellten ihre Projekte und die dort hergestellten Artikel aus. Die Katholische Aktion Hoffnung informierte über die Faire Kleiderverwertung, die weltkirchliche Abteilung der Diözese Rottenburg-Stuttgart stellte ihre Arbeit, u.a. die Freiwilligenarbeit im Rahmen von „weltwärts“ vor. Missio war mit seinem interaktiven „Flucht-Truck“ ebenso präsent wie das Kinderhilfswerk „Die Sternsinger“. Ein weiteres Element des Welt:Marktplatzes waren Workshops im Bus der Stiftung Baden-Württemberg u.a. zur Handy-Aktion und eine Veranstaltung mit den Bischöfen July und Fürst zur Flüchtlingspolitik auf der Bühne des Welt:Marktplatzes.

Ein besonderes Highlight war der sogenannte Kleine Kirchentag mit dem Vortrag "500 Jahre Reformation - Aktuelle Herausforderungen" von Margot Käßmann und die Podiumsdiskussion "Weniger, anders, besser - zukunftsfähig leben und wirtschaften" mit Ursula Hudson, Vorsitzende von Slow Food Deutschland, Irmgard Schwaetzer, Präses der Synode der EKD und Boris Palmer, Oberbürgermeister der Stadt Tübingen.

Im Rahmen der Messe fand am Samstag, den 12. April die Entwicklungspolitische Landeskonferenz unter der Federführung des Staatsministeriums von Baden-Württemberg und der Mitwirkung der Bischöfe July und Fürst statt.

Den Kirchen ist es besonders wichtig, mit Besucher/innen ins Gespräch zu kommen, die ansonsten eher weniger angesprochen werden. Auch der fachliche Austausch mit Multiplikator/innen ist ein wichtiges Element des Welt:Marktplatzes.

Das ökumenische Zusammenspiel mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Playern führte zu einer offenen und einladenden kirchlichen Präsenz auf der Messe.

Ralf Häußler, ZEB

Dreikirchenpartnerschaft der Evangelischen Kirche AB der Slowakei, Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, der Württembergischen Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Serbien

Am 4. April hat sich der Kontaktausschuss der Dreikirchenpartnerschaft getroffen. Als neues Mitglied konnte der Vertreter der Synode, Werner Stepanek, begrüßt werden.

Zwei weitere Schlaglichter aus dem Bereich der Dreikirchenpartnerschaft:

Der Europäische Freiwilligendienst, der vom Evangelischen Jugendwerk verantwortet und in Kooperation mit der Gemeinschaft Evangelischer Jugend in der Slowakei (SEM) und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland durchgeführt wird, konnte sich stabilisieren. So konnten in den letzten Jahren Jugendliche ein Jahr in der Slowakei beim SEM mitarbeiten.

<http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/ejw-weltdienst/freiwilligendienst/slowakei/>

Die Diakonie Württemberg unterstützt die Kirche und die Diakonie in der Slowakei weiterhin durch die Aktion Hoffnung für Osteuropa.

Ein aktuelles Projekt der Diakonie in der Slowakei soll dem Schutz für Opfer häuslicher Gewalt dienen:

In der Slowakei haben von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und Kinder keinerlei Anspruch auf Unterstützung vom Staat. Nach ihrer Flucht leiden sie deshalb oft unter Armut und Obdachlosigkeit. Seit kurzem gibt es in Banská Bystrica, mit 80.000 Einwohnern die fünftgrößte Stadt des Landes, die einzigen beiden Frauenhäuser in Trägerschaft der Diakonie im Land. Frauen, die seelisch und körperlich misshandelt oder unter Druck gesetzt werden, finden dort Schutz. Beide Häuser bieten bis zu 14 Frauen mit ihren Kindern Unterschlupf. Mitarbeiterinnen der Diakonie betreuen die Betroffenen und beraten sie. „Die Zahl der Frauen, die Opfer von Gewalt sind, wächst leider“, sagt Mitarbeiterin Edita Palečková. Die Mitarbeiterinnen unterstützen die Frauen in ihrer Zukunftsplanung, damit sie künftig in Sicherheit und Freiheit leben können. Hoffnung für Osteuropa hilft bei der Finanzierung der Arbeit der Frauenhäuser

<http://www.diakonie-wuerttemberg.de/aktion-und-spende/hoffnung-fuer-osteuropa/partner/>

Syrienhilfe

Die Synode hat für die Flüchtlinge aus Syrien eine großzügige Hilfe bereitgestellt. Ende Mai konnte nun ein erster Betrag an verschiedene Hilfs- und Missionswerke ausgezahlt werden. So können Inlandsflüchtlinge (Internally Displaced People) in Syrien und in den Ländern in denen die Menschen aus Syrien Zuflucht gefunden haben unterstützt werden.

Aus dem Fachbereich Ökumene

Schlaglöcher, Pferdewagen und große Herzlichkeit Christiane Schöll war Land-Pfarrerin in Rumänien

Von Juli 2013 bis März 2014 war Pfarrerin z. A. Christiane Schöll in Leblang und Umgebung zuständig für vier Gemeinden der Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Rumänien. Die lutherische Kirche durchlebt seit der Auswanderungswelle in den 90er Jahren tiefgreifende Veränderungen. Christiane Schöll betreute Siebenbürger Sachsen sowie auch rumänische Familien und Roma. Neben Gottesdiensten und Besuchen lag ein Schwerpunkt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Den vollständigen Bericht zum Nachlesen finden Sie auf unserer internen Webseite:

<https://www.service.elk-wue.de/oberkirchenrat/theologie-gemeinde-und-weltweite-kirche/mission-oekumene-und-kirchl-entwicklungsdienst/oekumene.html>



Christiane Schöll mit ihrer Familie (links) und beim gemütlichen Beisammensein nach dem Gottesdienst in Rumänien

Internet-Plattform für Fragen zur Ökumene

Im Jahr 2017 wird das Jahrhundertgedenken der Reformation zum ersten Mal in einem ökumenischen Zeitalter stattfinden. Daher haben das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes und die katholische Deutsche Bischofskonferenz eine Diskussionsplattform zu ökumenischen Fragen gestartet. Unter www.2017gemeinsam.de sind Interessierte eingeladen, sich an der Diskussion aktueller Themen des christlichen Glaubens und des ökumenischen Miteinanders zu beteiligen. Grundlage bietet das internationale lutherisch/römisch-katholische Dialogdokument „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“. Zudem regen wöchentliche Kurzbeiträge von bekannten Personen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche die Diskussion an.



Wochenende für konfessionsverbindende Paare und Familien

Unter dem Motto „Du musst Dein Ändern leben“ findet vom **10.-12. Oktober 2014** im **Diakonischen Institut Dornstadt** ein ökumenisches Wochenende für Paare, Familien und ökumenisch Interessierte statt. Anhand biblischer Texte und der Filmfiguren des Films „Chocolat“ werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei den Themen Umkehr, Veränderung und Verwandlung nähern. Gemeinschaft, Singen, Gottesdienste und Austausch über konfessionsverbindende Themen sind weitere Elemente des Wochenendes, das von der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

und der Evangelisch-methodistischen Kirche getragen wird. Anmeldung bis 18. August über das Bildungswerk der Evangelisch-methodistischen Kirche, Tel.: 0711 / 86006-90, www.emk-bildungswerk.de. Für Kinderbetreuung ab drei Jahren ist gesorgt.

Ökumenepreis 2015



Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zeichnet mit ihrem Ökumenepreis Projekte und Initiativen aus, die auf besondere Weise zur Einheit der Christen beitragen und ein gemeinsames Engagement von Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen fördern. Der mit 3000 Euro dotierte Preis wird zum zweiten Mal vergeben und am 25. Januar 2015 in Schwerin verliehen. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2014. Alle Informationen unter www.oekumenepreis-der-ack.de. Formulare für Bewerbungen können auch in der Ökumenischen Centrale unter Tel. 069 / 247027-0 angefordert werden.

Arbeitshilfen für Israelsonntag und 9. November

Das Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden hat eine Arbeitshilfe für den Gottesdienst am Israelsonntag, 24. August (10. Sonntag nach Trinitatis) erstellt. In Württemberg ist der 9. November seit 2008 ein kirchlicher Gedenktag zur "Erinnerung und Umkehr". Darum enthält die Arbeitshilfe für den Israelsonntag auch eine Anregung zur Gestaltung eines Gottesdienstes bzw. einer Gedenkstunde am 9. November. Alle Texte unter <http://www.agwege.de/arbeitshilfen/israelsonntag-9-november/>

Kongress „Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“

Im Sommer 2011 wurde das Dokument „Das christliche Zeugnis in einer multireligiösen Welt“ vom Päpstlichen Rat für den Interreligiösen Dialog, der Weltweiten Evangelischen Weltallianz (WEA) und dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) gemeinsam veröffentlicht. Um den ökumenischen Rezeptionsprozess des Missions-Dokumentes weiterzuführen, wird auf dem Kongress vom 27.-28. August 2014 in Berlin über die praktischen Konsequenzen für das ökumenische und interreligiöse Miteinander in Deutschland und in der Zusammenarbeit mit den Partnerkirchen beraten. Weitere Informationen unter www.missionrespekt.de/index.html

Tag der Schöpfung



Unter dem Motto „Staunen. Forschen. Handeln. – Gemeinsam im Dienst der Schöpfung“ feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) in diesem Jahr den Tag der Schöpfung. Der württembergische zentrale Ökumenische Festgottesdienst findet am **Sonntag, 7. September 2014 um 10 Uhr auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd** statt.

Die Anregung, einen Tag der Schöpfung zu begehen, kommt ursprünglich aus der orthodoxen Kirche. Ein Vorschlag des Ökumenischen Patriarchen Dimitrios I., einmal im Jahr „gemeinsam zum Schöpfer zu beten“, wurde von der Ökumene weltweit aufgenommen. Die ACK hat mit dem Ökumenischen Kirchentag 2010 in Deutschland einen ökumenischen Tag der Schöpfung eingeführt.

In den Gemeinden kann der Schöpfungstag innerhalb des Zeitraums vom **1. September bis 4. Oktober** gefeiert werden. Gottesdienstentwurf und Material unter www.oekumene-ack.de/themen/glaubenspraxis/oekumenischer-tag-der-schoepfung/2014/

Literaturtipp: Ökumenisch weiter gehen!

Das Zweite Vatikanische Konzil hat vor 50 Jahren bedeutsame ökumenische Impulse gegeben. Die Ökumene-Referenten der deutschen Diözesen laden mit ihrer Broschüre „Ökumenisch weiter gehen!“ dazu ein, Konzilstexte im Original nachzulesen und zu diskutieren. Das Papier eignet sich als Grundlage für ökumenische Gesprächskreise und ermutigt dazu, auf dem Weg der Ökumene *nicht nur weiterzugehen (wie bisher), sondern auch weiter zu gehen (über das Bisherige hinaus).*



Michael Kappes, Johannes Oeldemann (Hg.), *Ökumenisch weiter gehen! Die Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils aufnehmen und weiterführen*, Bonifatius/Evangelische Verlagsanstalt 2014, ISBN 978-3-89710-567-6, Preis 4,90 €.

Aus dem Fachbereich Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Am 9. Juni fand bei strahlender Sonne zum 9. Mal der **Tag der weltweiten Kirche** statt. Das Motto „einander Engel sein“ wurde im Gottesdienst entfaltet, am Nachmittag haben sich Gemeinde und Organisationen mit Ständen und Interviews präsentiert.

Hier finden Sie einen Bericht dazu:

<http://kirchentagstuttgart.wordpress.com/2014/06/12/weltweite-kirche-vielfalt-und-begegnung-zum-pfingstfest/>



Die nächste Großveranstaltung wird die bundesweite Eröffnung der Interkulturellen Woche am 19. September sein. Zum Ökumenischen Gottesdienst in der Domkirche St. Eberhardt auf der Königstrasse in Stuttgart um 18:00 Uhr sind alle Gemeinden eingeladen, einige Vertreter und Vertreterinnen werden den Gottesdienst mitgestalten.

Schon im Juli finden eine Sitzung des Internationalen Konvents sowie das 48. Internationale Ökumenische Seminar in Straßburg mit dem Titel "Nichtkonfessionelle und transkonfessionelle Bewegungen" statt. Pfarrerin Gabriella Costabel wird daran teilnehmen.

Aus dem Fachbereich Mission

Im Bereich der **Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft (WAW)** gab es einige Veränderungen: Auf der Mitgliederversammlung am 11. März wurde Bernhard Dinkelaker als langjähriger Vorsitzender der WAW verabschiedet. Über 20 Jahre lang war er Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft, die die weltmissionarische Arbeit der Württembergischen Landeskirche koordiniert und fördert. Mit viel Engagement und Kompetenz hat er die mittlerweile über 30 Mitgliedswerke umfassende Plattform geleitet.

Die Mitgliederversammlung wählte Dr. Gisela Schneider zur neuen Vorsitzenden. Frau Schneider ist Direktorin des Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. - und der Tropenlinik Paul Lechler Krankenhaus in Tübingen. In Ihrer Vorstellung machte die Ärztin aus Tübingen deutlich, dass Mission in einer globalisierten Welt heute neu verstanden werden will: „Der Schwerpunkt der Weltchristenheit liegt heute nicht mehr in Europa, sondern in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Als Christinnen und Christen des Nordens müssen wir es neu lernen hinzuhören und mit unseren Geschwistern in einen weltweiten Dialog einsteigen.“ Bei ihrer neuen Aufgabe als Vorsitzende will sie eng mit den Mitgliedswerken und dem Referat für Mission, Ökumene und Entwicklung zusammenarbeiten.

Am 28. und 29. Juni fand in Blaufelden das diesjährige **Landesmissionsfest** statt. In diesem Jahr wurden die dezentralen Gottesdienste eine Woche vor das Landesmissionsfest gelegt. Bei diesen Gottesdiensten wirkten auch Missionswerke mit und luden zum Landesmissionsfest ein. Eine Woche später waren die Missionswerke dann nochmals mit Infoständen, Berichten und Beratungen im Zusammenhang mit Freiwilligendiensten im Einsatz. Am Samstag gab es Workshops und Konzerte zu weltmissionarischen Themen. Am Sonntag wurde morgens ein Festgottesdienst mit rund 900 Gästen gefeiert, der von Chören, ausländischen Gästen, ausreisenden Missionaren und Bischof Wolfgang Huber gestaltet wurde. Parallel

fand ein großer Kinderkirchtag statt. Nachmittags redete MdB Volker Kauder über Religionsfreiheit. Sein Vortrag mündete in eine Podiumsdiskussion über authentisches Christsein in einer multireligiösen Gesellschaft.

Bereits zwei **WAW Arbeitskreise** fanden in diesem Jahr statt. Decio Decarvalho, Leiter einer iberó – südamerikanischen Plattform für Weltmission, informierte im ersten Missionsarbeitskreis über neue Entwicklungen in Lateinamerika. Der zweite missionstheologische Arbeitskreis stand unter dem Thema „Heil und Heilung im weltmissionarischen Kontext“. Gastgeber war das DIFÄM in Tübingen. Professor Christoffer Grundmann aus USA führte in die Thematik ein. Seine Vorträge sollen veröffentlicht werden.

Die Vorbereitungen zum DEKT im Juni 2015 laufen auf Hochtouren.

Am 24. November veranstaltet die WAW im Oberkirchenrat einen **Missionsstudientag** zum Thema: „Missionarische Leidenschaft oder gezähmte Mission“. Nähere Infos gibt es bei patricia.dilchert@elk-wue.de ab September.

Ihre Ansprechpartner

Kirchenrat Klaus Rieth: Referatsleiter, klaus.rieth@elk-wue.de;

Kirchenrätin Andrea Aippersbach: Fachreferentin für Ökumene, andrea.aippersbach@elk-wue.de

Pfarrerin Gabriella Costabel: Fachreferentin für Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, gabriella.costabel@elk-wue.de

Cornelia Wolf: Fachreferentin für Kirchlicher Entwicklungsdienst und DiMOE, cornelia.wolf@elk-wue.de

Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle: Fachreferent für Mission, andreas.kuemmerle@elk-wue.de

Sekretariat

Gabriele Keltsch: gabriele.keltsch@elk-wue.de,

Gisela Riegraf: gisela.riegraf@elk-wue.de

Patricia Dilchert: patricia.dilchert@elk-wue.de